



Herz Jesu - St. Otto

Berlin-Zehlendorf

DOPPEL **DOPPELFENSTER**

Juli - August

Nr. 125

M*an soll nicht im Urlaub
ein anderer Mensch sein,
sondern nach dem Urlaub.*

Gerhard Uhlenbruck



Katholische Pfarrei Johannes Bosco - Berliner Südwesten





An Fronleichnam in unserer Pfarrei

Der Anfang war mit Schlangestehen zum „Einchecken“ etwas zäh, aber als alle Kinder aus unserer Pfarrei in der Kirche auf den Tag eingestimmt waren und wussten, in welcher Gruppe sie die vorbereiteten Stationen durchlaufen würden, breitete sich eine schöne Grundstimmung aus.

Es gab eine Rallye, um die Kirche St. Otto kennenzulernen, bei der sogar die Orgel erklärt wurde und gesungen wurde, ein Lesezeichen wurde gebastelt, Texte für die Messe vorbereitet, ein kleines Brot für Zuhause gebacken

und eins von 5 Blütenmotiven für unsere Kirchen gemeinsam ausgestaltet.

So verging der Vormittag wie im Flug, und als es Zeit für die Messe war, hatten die Kinder gerade so alles geschafft, und um 13 Uhr waren alle abgeholt.

Möglich war das alles, weil wir vier Jugendliche und sechs erwachsene Helferinnen hatten, die mit Freude und Engagement „ihre“ Station angeboten haben.

Ganz herzlichen Dank sagen die drei Gemeindereferentinnen Bettina Birkner, Kerstin Fenski, Uta Jürgens



Prozession und Feier im Garten von St. Otto



Liebe Gemeinden,

endlich Sommer! Endlich Ferien!

Für Kinder und Jugendliche im Spannungsbereich zwischen Langeweile und Abenteuer, für Eltern eine Zeit, in der Kinderwünsche, aber auch eigene Interessen Platz haben sollen. Für viele Menschen jeglichen Alters eine Zeit, in der Sonne, Licht und Wärme nach draußen locken und ein Versprechen von Sorglosigkeit und Entspannung geben.

Eine kurze Pause von allem, was uns sonst belastet und die Stimmung drückt. Wo werden Sie diesen Sommer sein?

In der kleinen Schifferkirche Maria am Wasser in Dresden Hosterwitz gibt es ein Glasfenster, das diese Frage aufnimmt: Ein Wanderer, mit Stab und Mantel, Sandalen an den Füßen, steht vor einer massiv aussehenden Holztür mit einer ausgeprägten Schwelle. Hinter ihm ist ein Weg zu erkennen, der gesäumt ist von Bäumen und Wiesen; blauer Himmel über allem – vielleicht Sommer. Der Wanderer steht aufrecht, die Augen geöffnet, den Kopf leicht nach vorn geneigt. Er klopft an die Tür. Der gebeugte Zeigefinger seiner rechten Hand führt die Bewegung aus. Der gut sichtbare Türklopfer aus Metall, mit dem sich andere vielleicht bemerkbar machen, scheint nicht seine Sache zu sein. Darunter steht in einem Medaillon: „Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an.“ Ein Spruchband am unteren Ende des Fensters verweist auf die Bibel: „Offenb. Johannes C . 3 . V . 20.“.

Vielleicht nehmen Sie sich einen Moment, um in das Bild „einzusteigen“:

Der Wanderer, Jesus Christus, steht vor meiner Tür: Höre ich das sanfte Klopfen bei allem, was mich tagtäglich umtreibt, lautstark Aufmerksamkeit und Zeit einfordert? Was geschieht, wenn ich die Tür öffne? Es könnte mich ein Abenteuer erwarten, bei dem ich mich verändere, Meinungen, Ziele, Mittel ... Will ich das?

Es ist doch alles gut, wie es ist – oder?

Wo werden Sie diesen Sommer sein?

An welchem Ort auch immer, ich wünsche Ihnen, dass Sie das sanfte Klopfen an Ihrer Tür hören und sich überraschen lassen vom Wanderer Jesus Christus, dessen Auftrag an uns lautet: „Liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Lk 10,27), ernst genommen - ein echtes Abenteuer!

Bettina Birkner, Gemeindereferentin



Der Pfarreirat lädt herzlich zur
Pfarrversammlung
am 4. September in St. Otto
nach der 11.00 Uhr-Messe ein.

Liebe Gemeindemitglieder,

in der Übersicht der Gottesdienste gibt es den neuen Begriff

„Wort-Gottes-Feier“.

Diese heißt so, weil das Wort Gottes im Zentrum steht. Die Leitung hat eine Gottesdienstbeauftragte oder ein Gottesdienstbeauftragter. Viele davon kennen Sie höchstwahrscheinlich: Sie teilen regelmäßig mit den Geistlichen die Kommunion aus.

Der Pfarreirat, das übergeordnete Gremium, das auch für die Gemeinden Heilige Familie, St. Annen, Zwölf Apostel sowie St. Michael zuständig ist, hatte den Gemeinden vorgegeben, die Gottesdienstordnung von je zwei Gemeinden so zu gestalten, dass Überschneidungen vermieden werden. Der Grund dafür ist, dass die Zahl der Priesterstellen in unserer Pfarrei in absehbarer Zeit voraussichtlich reduziert wird. Das würde einen Wegfall von Gottesdiensten oder aber einen drastischen Eingriff in die derzeitigen Messzeiten bedeuten. Bereits die Krankheit von Pfarrvikar Ruhnau hat uns dieses Problem sehr deutlich gezeigt. Auch die nun anstehenden Urlaubszeiten von Pfarrer Mertz und Pfarrvikar Ruhnau stellen uns vor die gleiche Herausforderung.

Da sich die Sonntags-Gottesdienste in Herz Jesu und St. Otto zeitlich überschneiden, ist es unabdingbar, regelmäßig für Vertretung zu sorgen. Die Möglichkeiten, Geistliche zu finden, die regelmäßig einspringen können, sind außerordentlich eingeschränkt.

So hat sich der Gemeinderat von Herz Jesu und St. Otto entschieden, bevor Gottesdienste ganz entfallen müssen, zunächst für die anstehende Urlaubszeit Wort-Gottes-Feiern anzubieten. Wie es mit der Entwicklung der Gottesdienstzeiten weitergeht, hängt auch davon ab, ob der Erzbischof Dr. Heiner Koch uns die für Wort-Gottes-Feiern erforderliche Genehmigung erteilt. Ein entsprechendes Schreiben von Pfarrer Mertz liegt ihm vor.

Herzliche Grüße aus dem Gemeinderat
Gabriele Bühler

Neue Austeilerinnen und Austeiler gesucht!

Durch unseren Aufruf im letzten Doppelfenster haben wir für 5 Straßen Austeilerinnen und Austeiler gefunden. Leider ist inzwischen eine Austeilerin, die für 3 Straßen zuständig war, aus Altersgründen ausgeschieden.

Insgesamt fehlen noch Austeilerinnen und Austeiler für 13 Straßen. Für diese Straßen liegen jetzt wieder vorbereitete Päckchen hinten in der St. Otto-Kirche bereit.

Schauen Sie, ob für Sie ein Päckchen zum Austeilen passt.

Herzlichen Dank!





Mein Name ist Robert Rathaj.

Ab Mitte Mai darf ich als Verwaltungsleiter das Team in Johannes Bosco verstärken. Daneben bin ich weiterhin bis zum Ende des Jahres Verwaltungsleiter in der Pfarrei Hl. Christophorus Barm mit einem Umfang von 2 Tagen in der Woche tätig.

Von Beruf bin ich Dipl.-Kaufmann mit der Spezialisierung Rechnungswesen / Wirtschaftsprüfung. Nebenberuflich engagiere ich mich als Prüfer für die kaufmännischen Berufe bei der Handwerkskammer Berlin.

Ich bin 1973 in Breslau / Schlesien geboren. Im Jahr 1981 siedelte meine Familie nach Berlin über. Seitdem befindet sich mit kurzen Unterbrechungen mein Lebensmittelpunkt in Berlin-Lichterfelde. Hier wohne ich zusammen mit meiner Frau und meinen beiden 6- und 8-jährigen Söhnen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und einen fruchtbaren Austausch mit Ihnen.

Robert Rathaj

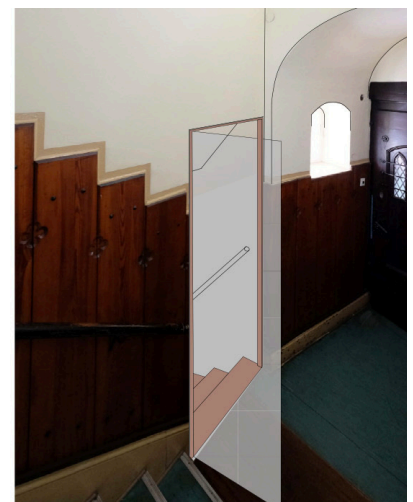
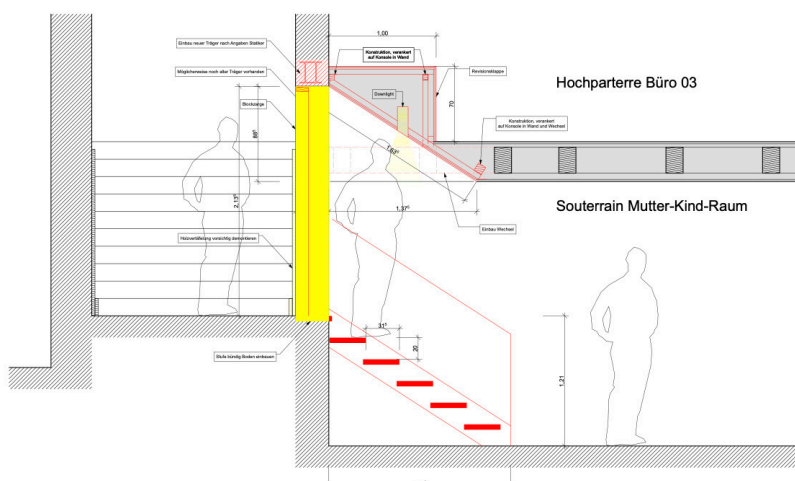
Die Arbeiten im Pfarrhaus gehen voran.

Der Zugang vom Flur zum Büro im Keller (Mutter-Kind-Raum) wurde geöffnet. Dadurch wird der Weg zwischen den Büros oben und diesem erheblich verkürzt. Die Fotos zeigen den Plan und den aktuelle Bauzustand..



Im Saal wurde die Durchreiche zur Küche geöffnet. Pfarrer Mertz und Frau Birkner zeigen den Höhenunterschied zwischen beiden Räumen.

Reinhard Wilhelm





Firmung in Herz Jesu / St. Otto

Am Pfingstsamstag, den 4. Juni spendete Weihbischof Matthias Heinrich insgesamt 43 jungen Menschen in Herz Jesu und St. Otto das Sakrament der Firmung.

Herzlichen Dank an alle Katechetinnen und Katecheten, die die Jugendlichen in den letzten Monaten mit großem Einsatz auf die Firmung vorbereitet haben. Der Dank richtet sich ebenfalls an alle, die zu der stimmungsvollen und sehr würdigen Gottesdienstgestaltung beigetragen haben: Weihbischof Heinrich, Pfarrer Mertz und auch die teilweise spontan angetretenen Ministranten; die Musiker, die mit einer sehr schönen Mischung aus jungem Liedgut und klassischen Kirchenliedern die Feierlichkeit unterstrichen. Nicht zu vergessen die Küster und Blumenfrauen, die die Gottesdienste vorbereitet und die Kirchen mit festlichem Blumenschmuck versehen haben!

Melanie Stern



Verabschiedung Sabrina Schlüter als Organisatorin und Katechetin –

Dankeschön für 12 Jahre Firmvorbereitung!

Nach 12 Jahren ehrenamtlichen Einsatzes für die Firmkurse der Gemeinde hat Sabrina Schlüter dieses Amt nun abgegeben. Anfangs unterstützte sie die damaligen Organisatoren als Katechetin, bis sie vor 8 Jahren die komplette Koordination der Kurse übernahm, eine sehr zeitaufwendige Tätigkeit, die gerade auch unter Coronabedingungen sehr viel Umsicht erforderte.



Anfangs noch wöchentlich änderte sich der Kurs vor einigen Jahren in monatlich stattfindende, ganztägige Module. Ein solcher Kurs umfasst weit mehr als die Erstellung von Anmeldeformularen oder die Mitwirkung bei der liturgischen Vorbereitung des Firmgottesdienstes. Da stehen Absprachen und Treffen mit den Katecheten im Terminplan, gegebenenfalls auch das Gewinnen neuer Katechetinnen und Katecheten. An den Modultagen möchten alle Anwesenden etwas essen und trinken – so heißt es, Freiwillige finden, die für die Verköstigung sorgen oder zur Not dann eben auch selbst einspringen.

Jeder Firmkurs beinhaltet die Teilnahme an Wochenend-Firmfahrten, meist wurden drei zur Auswahl angeboten. Das bedeutet im Vorfeld die Suche nach geeigneten Orten, Abfragen bei den Jugendlichen, unzählige Erinnerungsmails, das Einbeziehen von Änderungswünschen auch nach Anmeldeschluss und vieles mehr - die sehr umfangreiche, nicht selten auch aufreibende Korrespondenz mit den Eltern gar nicht mitgerechnet.

Trotz alledem hatte sie immer ein offenes Ohr für die Nöte und Fragen, war praktisch immer erreichbar und versuchte stets, die Wünsche der Jugendlichen zu erfüllen.

Über 500 Jugendliche hat Frau Schlüter in den letzten 12 Jahren auf diesem wichtigen Stück Lebensweg begleitet und es bleibt nur, ihr für dieses wahrlich nicht alltägliche Engagement zu danken!

Auch wenn sie die Firmvorbereitung in (bisher noch nicht vorhandene) andere Hände legt, bleibt sie uns in der Gemeinde mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz erhalten: So wird sie sich weiterhin im Gemeinderat Herz Jesu / St. Otto einsetzen und möchte künftig die AG Kommunikation unterstützen.

Melanie Stern

Den Sonntag heiligen

Es gibt den Sonntag, Gott sei Dank, so wird es oft gesagt.

Zu verdanken haben wir das den 10 Geboten:

„Gedenke des Sabbats: Halte ihn heilig!“ Ex 20,2–17.

Mit der Messe haben wir eine sich über Jahrhunderte entwickelte Form, die in katholischen Kirchen weltweit gleich gefeiert wird. Jeder, der im Ausland schon eine Messe mitgefeiert hat, kennt dieses freudige Gefühl des Wiedererkennens von Vertrautem. Dazu kommt die Bestätigung: Ja, wir gehören einer weltweiten Gemeinschaft an.

Abgesehen davon ist die Liturgie der Messe eine gut durchdachte Abfolge von Elementen, mit denen man vom Weihwasserkreuz beim Eintritt in die Kirche, über Wortgottesdienst und Eucharistiefeier bis zum Weihwasserkreuz beim Verlassen der Kirche einen inneren und äußeren Weg zurücklegt, der uns als Gläubige empfängt, uns erneuert, im Glauben wachsen lässt, uns stärkt und mit einem klaren Auftrag wieder in die Welt entlässt.

In sehr vielen Gesprächen mit Christen jeglichen Alters ist mir aufgefallen, dass die dem Ablauf der Messe zu Grunde liegenden Absichten gar nicht jedem so geläufig sind. Ich verdanke dieses Wissen dem guten Glaubenslehreunterricht während meiner Praktikantur, gehalten von Lehrern des Norbertinums in Magdeburg. Schwester Magdalena entfaltete vor uns Schönheit, Bedeutung und Symbolkraft jeder einzelnen Handlung. Seitdem gab es für mich kein geduldiges Absitzen von Gottesdiensten mehr, sondern innerliches Beteiligtsein.

Gerne würde ich darüber auch einmal schreiben, aber das ist nicht Gegenstand dieses Artikels.

Nun gibt es aber immer weniger Priester, mit denen wir eine Messe feiern können. Die Folge kann aber nicht sein, den Sonntag nicht zu heiligen. Dabei gibt es so viele Möglichkeiten, wie auf der Abbildung zu sehen ist.



Nur ist das Bewusstsein für die vielfältigen Möglichkeiten, Gottesdienst zu feiern, dafür gerade in katholischen Kreisen - nun sagen wir - etwas aus dem Blickfeld geraten. Die Messe ist nur eine Form davon. In der Bibel steht: „Du sollst den Sabbat heiligen“ und nicht „Du sollst eine Messe feiern“.

Leider ist die Aufbruchstimmung nach dem II. Vatikanischen Konzil, die die Generation meiner Eltern zutiefst geprägt und durch die DDR-Zeit getragen hat, längst verschwunden. Hauskirche mit selbst gestalteten Gottesdiensten in den Familienkreisen in allen Formen und Ausprägungen waren allgegenwärtige Praxis.

Mit unseren Wort-Gottes-Feiern wollen wir eine mögliche Form in die Gemeinde tragen: Das Wort Gottes gebührend feiern, es in den Mittelpunkt stellen und darüber nachdenken, wie SEIN Wort unser Leben heute beeinflussen kann, wie wir christlich miteinander leben. Wir wollen miteinander beten, hören, schweigen, singen, Fürbitte halten und mit Gottes Segen in die neue Woche gehen. Ein Mitglied unserer Gemeinde sprach einmal mit folgendem Bild: Glauben leben hat zwei wichtige Achsen: Zum einen die Senkrechte, das bin ich mit meiner Beziehung zu Gott, und eine Waagerechte, das bin ich in der Gemeinschaft mit den Mitfeiernden. Auch diese Bedeutung hat das Kreuz inzwischen für mich. Wenn aber darüber diskutiert wird, ob diese Wort-Gottes-Feier „gültig“ ist, dann schaue ich in diese Bibel und lese im Buch Exodus eben nicht, dass ich eine Messe feiern, sondern den Sabbat/Sonntag heiligen soll.

Alle Gespräche und Diskussionen betrachte ich als sehr wertvoll, denn es ist doch existentiell, dass wir über unseren Glauben reden und nicht in erster Linie Traditionen erfüllen, dass wir uns klar darüber werden, wonach wir uns sehnen, was genau wichtig für uns ist und woraus wir Kraft schöpfen. Und wenn es nach mir ginge, dann würde ich in so einer Wort-Gottes-Feier sehr gerne auch Mahl miteinander halten. Aber das ist einen extra Artikel wert.

Colette Merkel
aus dem Kreis der Liturgieinteressierten

Refugees are welcome

Willkommenskultur Herz Jesu / Sankt Otto

Wenn Sie selbst neu in Deutschland und Berlin sind, oder sich informieren möchten über die Aktivitäten in unserer Gemeinde, in Zehlendorf oder auf Bistumsebene, dann kontaktieren Sie uns unter

willkommenskulturherzjesuzd@gmail.com

oder über das Pfarrbüro unter 030 801 70 40



Da findet Kirche statt

von Eugen Eckert

1) Wo Worte mehr als tausend Worte sagen,
wo Zeichen Wunder wirken durch die Zeit,
wo Stumme reden dürfen und es wagen,
wo Frieden Ziel bleibt noch im größten Streit.
Wo Brot vermehrt wird, weil wir Hunger teilen,
wo Hoffnung Boden findet, der sie nährt,
wo Liebe wirkt, dass alte Wunden heilen,
wo Glauben wächst, der nicht verjährt.
Ref.: Da findet Kirche statt, da greift das Leben
Raum,
in Häusern und auf Straßen erblüht ein alter
Traum.
Da findet Kirche statt, die Sehnsucht schafft
sich Raum,
dass Leben glückt und Früchte bringt,
so wie am Bach ein Baum.

2) Wo Zweifel stören dürfen, Ohren finden,
wo Tiefgang herrscht, nicht Haschen nur nach
Wind,

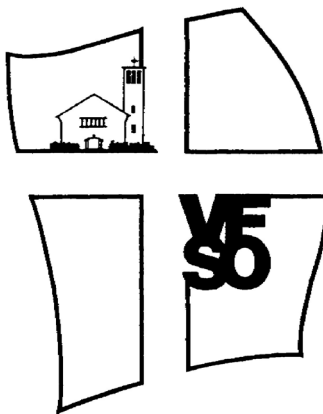
wo Augen aufgeh'n manchen vormals Blinden,
wo Schuld und Opfer unvergessen sind.
Wo Gott Vergebung schenkt und neues Leben,
wo Zukunft wächst aus der Erinnerung,
wo Lob es schafft, die Klage zu durchweben
und Aufsteh'n folgt auf Kreuzigung.

3) Wo Christi Geist des Lebens uns beflügelt,
wo Türen aufgeh'n für die ohne Dach,
wo Zuspruch all die Ängste in uns zügelt,
wo ich Mensch sein kann, mal ganz stark, mal
schwach.

Wo Lieder Brücken bauen, die uns tragen,
wo jede Kerze für die Hoffnung steht,
wo Psalmen helfen, dafür Dank zu sagen,
dass Gott mit uns durch's Leben geht.

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde von St. Otto

In kleiner Runde (11 Mitglieder und 4 Vorstandsmitglieder von aktuell 123 Vereinsmitgliedern) trafen sich, durch einen kleinen Imbiss gestärkt, am 19. Juni 2022 die Freundinnen und Freunde von St. Otto zur Mitgliederversammlung.



Berichtet wurde über die geförderten Projekte aus dem Jahr 2021 und die anstehenden Anfragen aus dem laufenden Jahr. Coronabedingt hielten sich die Förderanfragen an den Verein in dieser Zeit in Grenzen. Für die anstehende energetische Sanierung des Gemeindehauses von St. Otto sind nun wieder größere Förderausgaben in der Planung.

Es wurde angeregt, dass es schön wäre, wenn sich die Freunde von St. Otto noch besser per Namen kennen würden.

In diesem Sinne laden wir herzlich zum Fröhschoppen für alle Gemeindeglieder nach dem Gottesdienst am 28. August 2022 in den Pfarrgarten ein.

Traditionell wird wieder gegrillt. Salat und Kuchenspenden sind herzlich willkommen. Zum besseren Kennenlernen der Vereinsmitglieder untereinander, aber auch aller anderen Gemeindeglieder, werden wir (wer möchte) Namensschilder tragen.

Wir freuen uns auf schöne Stunden und gute Gespräche mit Euch und Ihnen!

Ihre Monika Jaster

für den Verein der Freunde von St. Otto in Berlin-Zehlendorf e.V.

„Jazz meets Mystic“

„Sei das Licht in der Dunkelheit! Gebt einander Kraft und Halt.“

So lautete das Motto der diesjährigen Langen Nacht der Religionen am 11. Juni 2022.

Daran beteiligten wir uns auch in diesem Jahr in St. Otto mit dem kontemplativen Konzert „Jazz meets Mystic“. Dem Motto der Langen Nacht der Religionen entsprechend stand aber diesmal nicht die Eucharistie im Vordergrund, sondern die Osterkerze, die für uns das Licht des auferstandenen Christus symbolisiert. Wer Christus wirklich ist und inwiefern er für uns gegenwärtig ist, erkennen wir im Licht des Heiligen Geistes. Dies kam auch im pfingstlichen Lichtgesang zum Ausdruck, der dem Exultet der Osternacht sehr ähnlich ist.

Auch die Gesänge der Choralschola befassten sich mit den Themen „Licht“ und „Heiliger Geist“.

Als Jazzmusiker konnten wir in diesem Jahr außer dem Trompeter Gabriel Rosenbach, der hier in der Gemeinde aufgewachsen ist, noch den Jazzpianisten Jakob Reisener gewinnen. Da sein Vater Kirchenmusiker ist, kam er früh in Berührung mit der Orgel- und Kirchenmusik. Er spielte an der 1967 im Stil der Orgelbewegung des 20. Jahrhunderts errichteten Klais-Orgel von St. Otto.

Und es war ein Wunder, welche Klänge diese beiden Musiker aus ihren Instrumenten hervorzauberten. Man hätte nicht gedacht, dass das unsere Orgel ist und dass so eine Trompete klingen kann. Und wo ist eigentlich die Grenze zwischen beiden?

Eine ganz neue Klangwelt entstand, als sich diese Improvisationen mit den uralten Gesängen der Choralschola mischten. Wenn man dann als Sängerin mit ihnen zusammen singen darf, ist das die Freude pur.



Von der Veranstaltung ist eine professionelle Audio- und Videoaufnahme entstanden. Wenn es Sie interessiert, wie es war, schauen Sie demnächst mal auf unsere Homepage www.herzjesuberlin.de!

Wir danken dem Verein der Freunde von St. Otto für die Unterstützung.

Ute Rosenbach



Vielfalt und Gemeinsamkeit

knapp 17 Monate nach der Gründung der Pfarrei Johannes Bosco – Berliner Südwesten konnten wir am Pfingstmontag endlich feiern! Groß und Klein aus allen sechs Gemeinden feierten in der Heiligen Familie zusammen und nutzten die Gelegenheit zum gegenseitigen Kennenlernen.

Los ging es mit einem Pontifikalamt mit Erzbischof Dr. Heiner Koch. Die Kirche war bis auf den letzten Platz gefüllt – wie schön war das; man merkte allen an, dass es eine besondere Feier war! Mitglieder aus allen Gemeinden hatten etwas in die Liturgiefeier eingebracht, z.B. Fürbitten erstellt und vorgetragen, Lesungen gehalten – und natürlich allen voran die Kirchenchöre aus Herz Jesu/St. Otto, Heilige Familie und St. Annen sowie Michael's Friends aus St. Michael, die sich die musikalische Gestaltung aufteilten.

Vielfalt und Gemeinsamkeit waren auch die prägenden Aspekte des anschließenden Festes im Garten. Für jede und jeden war etwas dabei: Die köstlichsten Kuchen von den diversen ehrenamtlichen Bäckerinnen und Bäckern aus den Gemeinden, feinste Kaffeespezialitäten vom Kaffee Bike – die die lange Schlange mit bewundernswerter Geduld abarbeiteten –, überraschende Eissorten von ParadEIS, duftendes Popcorn, süße Zuckerwatte und vieles mehr. Eine Hüpfburg sowie die von der St. Ursula Schule angebotenen Spiele sorgten für Zerstreuung bei den Kleinen. Auf der Bühne schließlich gaben die Chöre aus den Gemeinden ihr Können zum Besten.

Mit bunt gestalteten Markständen stellten die einzelnen Gemeinden Aktivitäten vor; das lud natürlich dazu ein, auch die Akteure der einzelnen Gemeinden näher kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Auch der Kirchenvorstand war mit einem Stand vertreten.

Bemerkenswert war, dass die anfängliche Scheu, auch mit Menschen zu reden, die man noch nicht kannte, sich spürbar auflöste und – auch dank eines kleinen Puzzlespiels für ein Bild mit Don Bosco – gemeindeübergreifende Gemeinsamkeiten entdeckt wurden.

Unter die Leute mischte sich auch unser neuer Verwaltungsleiter Herr Robert Rathaj, den ich an dieser Stelle herzlich willkommen heißen möchte; er stellt sich in dieser Ausgabe selbst vor.

Zum Schluss möchte ich einen großen Dank dem gemeindeübergreifenden Vorbereitungsteam und den vielen Helfern und Helferinnen aus allen Gemeinden aussprechen: Toll gemacht!

Das Pfarrfest hat gezeigt, wie wichtig die einzelnen Initiativen in den Gemeinden sind, aber auch wie bereichernd das Zusammenkommen sein kann. Lassen Sie uns weiter neugierig und offen aufeinander zugehen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Gabriele Bühler



Pfarreifest Johannes Bosco - Be



erliner Südwesten am 6. Juni 2022



mit Pontifikalamt



In der letzten Ausgabe des Doppelfensters war im Artikel „Graffiti als Feedback – Kinderficker“ (Seite 13) durch einen Fehler in der Druckerei der Name des Autors Karl Riesenhuber leider nicht lesbar.

Die Redaktion hat sich beim Autor entschuldigt, einige Verteiler und Verteilerinnen haben den Namen handschriftlich eingefügt, in den sonntäglichen Vermeldungen wurde darauf hingewiesen, auf der Homepage von Herz Jesu/St. Otto aber war alles korrekt.

Anm. d. Redaktion

Kindesmissbrauch in der Kirche:

Aufarbeiten und wachsam sein: Ja

– sich für unkonkrete Schmähungen bedanken: Nein

Eine Antwort auf den Doppelfenster-Artikel zur „Kinderficker“-Sprühaktion

Im Grunde muss sich also ein Priester, muss sich also eine Gemeinde jede Schmähung in Sachen Kindesmissbrauch gefallen lassen, muss das nicht als Angriff auffassen, sondern als Versuch, miteinander ins Gespräch zu kommen. So ließe sich jedenfalls ein Text verstehen, der in der vorigen Ausgabe des „Doppelfenster“ zu lesen war. Anlass dafür war das offenbar mit einer Buchstabenschablone auf die Pfarrhaustür von St. Annen mit gelber Farbe aufgesprühte Wort „Kinderficker“. Der Autor bezeichnet es als Graffiti, und so lautet auch die Überschrift über dem Text „Graffiti als Feedback“

Doch nicht die Bezeichnung der Sprühattacke ist es, die nachdenklich machen kann. In dem Artikel ist sinngemäß davon die Rede, dass es vielleicht richtig gewesen wäre, „das Graffiti“, das beleidigende Wort also, nicht so schnell von der Pfarrhaustür wegzuwischen. Der Täter spreche „das Problem der sexualisierten Gewalt gegen Kinder an, wenn auch in vulgärer Sprach, pauschalisiert und vereinfacht. Dass unsere Kirche hier ein Problem hat, ist nicht zu leugnen.“

Nein, das ist tatsächlich nicht zu leugnen angesichts der vielen dokumentierten Fälle. Doch die Pfarrhaustür in beschriebener Form zu besprühen, verortet das Problem genau hinter dieser Tür von St. Annen. Hinter dieser Tür aber ist nicht die katholische Kirche im Allgemeinen zuhause. Nein, es sind konkrete, individuelle Geistliche, es ist eine konkrete Gemeinde, die dieses Pfarrhaus nutzt. Müssen sich alle, die hinter dieser Tür – ob konkret oder sinnbildlich – arbeiten, in einer solchen Form beleidigen lassen und werden unter Generalverdacht gestellt? Die Nachricht wirke, so der Text, „wie eine Warnung, an Eltern und Kinder“, dieser Organisation nicht seine Kinder anzuvertrauen.

„Das heimliche Vorgehen weist darauf hin, dass der Täter keine ausreichende Möglichkeit sah, mit uns in Dialog zu treten“, heißt es in dem Text. In einen Dialog treten? Durch eine anonyme Behauptung, die eben keine Möglichkeit zur direkten Entgegnung, zum Dialog gibt?

Weiter ist zu lesen: „Vielleicht hätten wir das Graffiti nicht so schnell wegwischen sollen.“ Der Satzfuss des Autors lautet: „In gewisser Weise bin ich dem Sprayer dankbar“, wobei diese letzten drei Worte fett gedruckt hervorgehoben sind.

Ist das so? Muss eine Gemeinde für solch eine allgemeine Anklage dankbar sein? Sind Geistliche und auch Katholiken generell inzwischen eine Art Punchingball, auf die jeder und jede eindreschen kann? Es wirkt so. Aber das ist richtig? Auch für Geistliche gilt im deutschen Recht, so lange als unschuldig zu gelten, bis eine Schuld bewiesen ist.

Und was ist, könnte man nun fragen, wenn hinter der Sprühaktion eben ein konkreter Vorwurf steckt? Dann hilft diese Form nicht weiter, dann müsste der Sprüher Polizei und Staatsanwaltschaft einschalten oder sich vertraulich an die Präventionsbeauftragten der Pfarrei wenden.

Stattdessen dieses Wort auf die Tür zu sprühen, belegt alle, die dort die katholische Kirche repräsentieren, mit einem Schimpfwort, ohne in irgendeiner Form den Vorwurf zu konkretisieren.

Vergangene Verbrechen aufzuarbeiten und neue durch Präventionsarbeit soweit wie möglich zu verhindern, ist wichtig und richtig. Auch unsere Pfarrei engagiert sich dabei: Sie hat ein Präventionskonzept beschlossen und Präventionsbeauftragte eingesetzt. Und Wachsamkeit gegenüber neuen Fällen ist gleichfalls angesagt. Aber dazu muss nicht gehören, sich für allgemeine Schmähungen auch noch dankbar zu zeigen.

Stefan Alberti

Kommunionkurs 2022/2023

Liebe Eltern, für den neuen Kommunionkurs können Sie Ihr Kind ab sofort anmelden.

Anmeldeschluss ist der 1. September 2022. Wir wünschen uns, dass es für Sie als Familie eine besondere und bereichernde Zeit wird. Dabei werden wir Sie unterstützen, versprochen!

Wir erwarten von Ihnen, dass Sie sich in der Zeit der Vorbereitung aktiv einbringen. Dafür wird es ganz unterschiedliche Möglichkeiten geben und wir beraten Sie gern. Vor und nach den Sommerferien gibt es kurze Kennlerngespräche und Ende September zwei Elternabende, auf denen die Details besprochen werden. Wir, das Kommunionteam, freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Ihnen und Ihrer Familie!



**Der neue
Kommunionkurs
beginnt im Herbst 2022.
Anmeldungen ab sofort**

**Bei Gott
zu Hause**

www.herzjesu柏林.de
oder den QR Code

Liturgischer Kalender

Beichtgelegenheiten: Herz Jesu freitags von 17.00 – 18.00 Uhr
 St. Otto samstags von 17.00 – 18.00 Uhr
Rosenkranz: Herz Jesu: mo., mi. 8.30 Uhr, fr. 17.30 Uhr

Herz Jesu

St. Otto

So, 26.6.

13. Sonntag im Jahreskreis

1 Kön 19,16b.19-21/ Gal 5,1.13-18/ Lk 9,51-62

Kollekte: Für die Familienarbeit der Kirche

9.00 Uhr Hochamt
 10.30 Uhr Familiengottesdienst,
 Hochamt anlässlich Herz
 Jesu Patronatsfest

11.00 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche

Mo 27.6. 9.00 Uhr Hl. Messe
 Di 28.6. 7.00 Uhr Hl. Messe

Mi, 29.6.

Fest Hl. Petrus und Hl. Paulus

Apg 12,1-11/ 2 Tim 4,6-8.17-18/ Mt 16,13-19

Kollekte: Für die Ausgaben des Papstes („Peterspfennig“)

Mi 29.6. 9.00 Uhr Hl. Messe
 Do 30.6. 8.00 Uhr Hl. Messe
 Fr 1.7. 18.00 Uhr Hl. Messe
 Sa 2.7.

20.00 Uhr Gebetskreis
 18.00 Uhr Stille Anbetung
 11.00 Uhr Segensgottesdienst -
 Kita
 18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 3.7.

14. Sonntag im Jahreskreis

Jes 66,10-14c/ Gal 6,14-18/ Lk 10,1-12.17-20

Kollekte: Für die katholischen Kindertagesstätten

Türsammlung: Für Baumaßnahmen in unseren Gemeinden

9.00 Uhr Hl. Messe
 10.30 Uhr Wortgottesfeier (ohne
 Kommunionausteilung)

11.00 Uhr Familiengottesdienst,
 anschließend
 Netzwerkpicknick im
 Garten

Mo 4.7. 9.00 Uhr Hl. Messe
 Di 5.7. 7.00 Uhr Hl. Messe
 Mi 6.7. 9.00 Uhr Hl. Messe
 Do 7.7. 8.00 Uhr Hl. Messe

Herz Jesu

St. Otto

Fr	8.7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	9.7.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 10.7. 15. Sonntag im Jahreskreis Dtn 30,9c-14/ Kol 1,15-20/ Lk 10,25-37 Kollekte: Für die Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)
Mo	11.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	12.7.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	13.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	14.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	15.7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	16.7.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 17.7. 16. Sonntag im Jahreskreis Gen 18,1-10a/ Kol 1,24-28/ Lk 10,38-42 Kollekte: Für die Kirchenmusik in unserer Pfarrei				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	18.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	19.7.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	20.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	21.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	22.7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	23.7.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 24.7. 17. Sonntag im Jahreskreis Gen 18,20-32/ Kol 2,12-14/ Lk 11,1-13 Kollekte: Für die Partnergemeinde Santiago de Pupuja/Peru				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)
Mo	25.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	26.7.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	27.7.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	28.7.	8.00 Uhr	Hl. Messe	

Herz Jesu**St. Otto**

Fr	29.7.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	30.7.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 31.7. 18. Sonntag im Jahreskreis Koh 1,2; 2,21-23/ Kol 3,1-5.9-11/ Lk 12,13-21 Kollekte: Für die Kirchenreinigung				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo	1.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	2.8.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	3.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	4.8.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	5.8.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	6.8.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 7.8. 19. Sonntag im Jahreskreis Weish 18,6-9/ Hebr 11,1-2.8-19/ Lk 12,32-48 Kollekte: Für Baumaßnahmen in unserer Pfarrei				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)
Mo	8.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	9.8.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	10.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	11.8.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	12.8.	18.00 Uhr	Hl. Messe	18.00 Uhr Stille Anbetung
Sa	13.8.			18.00 Uhr Vorabendmesse
So, 14.8. 20. Sonntag im Jahreskreis Jer 38,4-6.7a.8b-10/ Hebr 12,1-4/ Lk 12,49-53 Kollekte: Für die Erwachsenen Katechese in unserer Pfarrei				
		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe
Mo, 15.8. Maria Aufnahme in den Himmel, Hochfest Offb 11,19a;12,1-6a.10ab/ 1 Kor 15,20-27a/ Lk 1,39-56 Kollekte: Für die Pfarrseelsorge				
		9.00 Uhr	Hochamt	
Di	16.8.	7.00 Uhr	Hl. Messe	

Herz Jesu

St. Otto

Mi	17.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	18.8.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	19.8.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	20.8.			18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 21.8.

21. Sonntag im Jahreskreis

Jes 66,18-21/ Hebr 12,5-7.11-13/ Lk 13,22-30

Kollekte: Für die Heiz- und Betriebskosten

		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Wortgottesfeier (ohne Kommunionausteilung)
Mo	22.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	23.8.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	24.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	25.8.	8.00 Uhr	Hl. Messe	8.00 Uhr Gebetskreis (Ltg. Julia Sebastian)
Fr	26.8.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
		19.00 Uhr	Taizéandacht in der Dorfkirche /18.30 Uhr Einsingen	
Sa	27.8.			18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 28.8.

22. Sonntag im Jahreskreis

Sir 3,17-18.20.28-29/ Hebr 12,18-19.22-24a/ Lk 14,1.7-17

Kollekte: Für weltkirchliche Aufgaben des Erzbistums Berlin

		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr
Mo	29.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Di	30.8.	7.00 Uhr	Hl. Messe	
Mi	31.8.	9.00 Uhr	Hl. Messe	
Do	1.9.	8.00 Uhr	Hl. Messe	
Fr	2.9.	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sa	3.9.			18.00 Uhr Vorabendmesse

So, 4.9.

23. Sonntag im Jahreskreis

Weish 9,13-19/ Phlm 9b-10.12-17/ Lk 14,25-33

Kollekte: Für den kath. Religionsunterricht an öffentlichen Schulen

Türsammlung. Für Baumaßnahmen in unseren Gemeinden

		9.00 Uhr	Hl. Messe	
		10.30 Uhr	Hl. Messe	11.00 Uhr Hl. Messe

Bibelkreis:

Sommerpause Juli/August

Jeden 2. und 4. Mittwoch um 10.30 Uhr
im Scharfestift - Hobbyraum unten

Caritaskreis in St. Otto

Mo. 11.07. um 17.00 Uhr im Barraum

Mo. 08.08. um 17.00 Uhr im Barraum

Dem Wort Gottes Raum geben

Schriftgespräch zu den
Sonntagslesungen oder anderen
Bibeltexten nach telefonischer Absprache
mit Irmgard Slomp unter 030/81497338

Gebetskreis St. Otto (Morgengebet)

30. Juni um 20.00 Uhr letztes Treffen
weiter nach den Ferien

25. August 8.00 Uhr Julia Sebastian
Informationen über einen Mail-Verteiler
Kontakt: colette.merkel@web.de

Deutsche Pfadfinderschaft Sankt

Georg (DPSG)

Wölflinge (7-10 Jahre)

Di. 17.00-18.30 Uhr

Leitung: Hanna Greeves, Jakob Fernando
und Dorothee Fenski

Jungpfadfinder (10-13 Jahre)

Di. 18.30-20.00 Uhr

Leitung: Inken Kowalewski, Jannik Eßer
und Pia Röwekamp

Pfadfinder (13-16 Jahre)

Mi. 19.00-20.30 Uhr

Leitung: Carolin Haupt, Sebastian
Kandler und Tiemo tom Dieck

Rover (16-21 Jahre)

Di. 20.00-21.30 Uhr

Leitung: Jakob Hein

Stammesvorstand: Sebastian Kandler,
Luisa Flechsig und Jakob Hein (Kurat)
Kontakt: pfinder@dpsg-sankt-otto.de

<http://dpsg-sankt-otto.de/>

Bei Interesse bitte zunächst via Mail
Kontakt aufnehmen

Gruppe 60plus

Di. 26.07. 2,5 Std. Havelseenrund-
fahrt von Potsdam mit Zwischenstation in
Werder - Treffen um 10.00 Uhr am S Bhf.
Zdf. - Die Wiedersehensfreude ist groß -
Verbindliche Anmeldung bei Herrn
Resack, Telefon 0176 830 099 73,
WhatsApp. 4917683009973, e-Mail:
wolfgang.resack66@gmail.com
Di. 23.8. Ferien im August

Doppelkopfguppe

Jeden 1.+ 3. Montag im Monat
um 17.00 Uhr
im Konferenzraum von St. Otto

Jugendgruppe am Freitag

Jeden Freitag ab 19.00 Uhr im
Jugendraum in Herz Jesu. Informationen
über Programm und für Fragen:
Jugendvertreter.herzjesu@gmail.com

Männergruppe

ältere Männer - „Endspurt“

Jeden letzten Montag im Monat im Ge-
meindehaus St. Otto, Beginn 19.00 Uhr

Jüngere Männer – „Halbzeit“

Kontakt: dominik@marienfeld-berlin.de

Ministranten:

Ausbildungskurs in Herz Jesu:

Jeden Freitag von 16.30-17.30 Uhr.
ministranten.herzjesu@gmail.com.

Ausbildungskurs in St. Otto

Do. 17.00 - 18.00 Uhr
ministranten-herz-jesu@t-online.de

Skatgruppe

Jeden 1.+3.Montag im Monat
17.00 Uhr im Gemeindehaus St. Otto

„Spielcafé“

Für Mütter u. Väter mit kleinen Kindern
von 0-3 Jahre. In der Schulzeit jeden 1.
Donnerstag im Monat, in Ferienzeiten
verschiebt sich das Treffen auf den
nächstliegenden Donnerstag
9.00-12.00 Uhr in Herz Jesu
clarissamariamachura@icloud.com

Stille Anbetung

Jeden 2. Freitag um 18 Uhr in St. Otto
01. Juli (Ausnahme!), 12. August, 9. Sept.

Musik

Kirchenchor:

Mittwochs von 19.45 Uhr bis 21.30 Uhr
im Gemeindehaus von St. Otto

Familienchor und Familienmusikorchester

Jeder kann bei den Familienmessen
mitsingen und -spielen;
bitte bei Johannes Kaufhold melden

Choralschola

Nach Absprache

Interessenten melden sich bitte bei
Kirchenmusiker Johannes Kaufhold

Tel: 0331 – 2732418
oder 0160 – 92 83 99 30

email:
kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de

Spatzenchor

für Kinder ab 4 Jahren und Erstklässler

Freitags von 15.00 - 15.45 Uhr
in der Kirche von St. Otto

Wir treffen uns am
1.7. um 15.00 Uhr
zum letzten Mal vor
den Ferien!

Eingeladen dazu
sind Eltern und
Interessierte.-

- Sommerferien -

Interessenten melden sich bitte bei
Colette Merkel

email: colette.merkel@web.de



Stiftung: „Katholisches Gemeindeleben in Zehlendorf“

Kontakt: über das Pfarrbüro (801 70 40) oder Dr. Diethard Bühler;

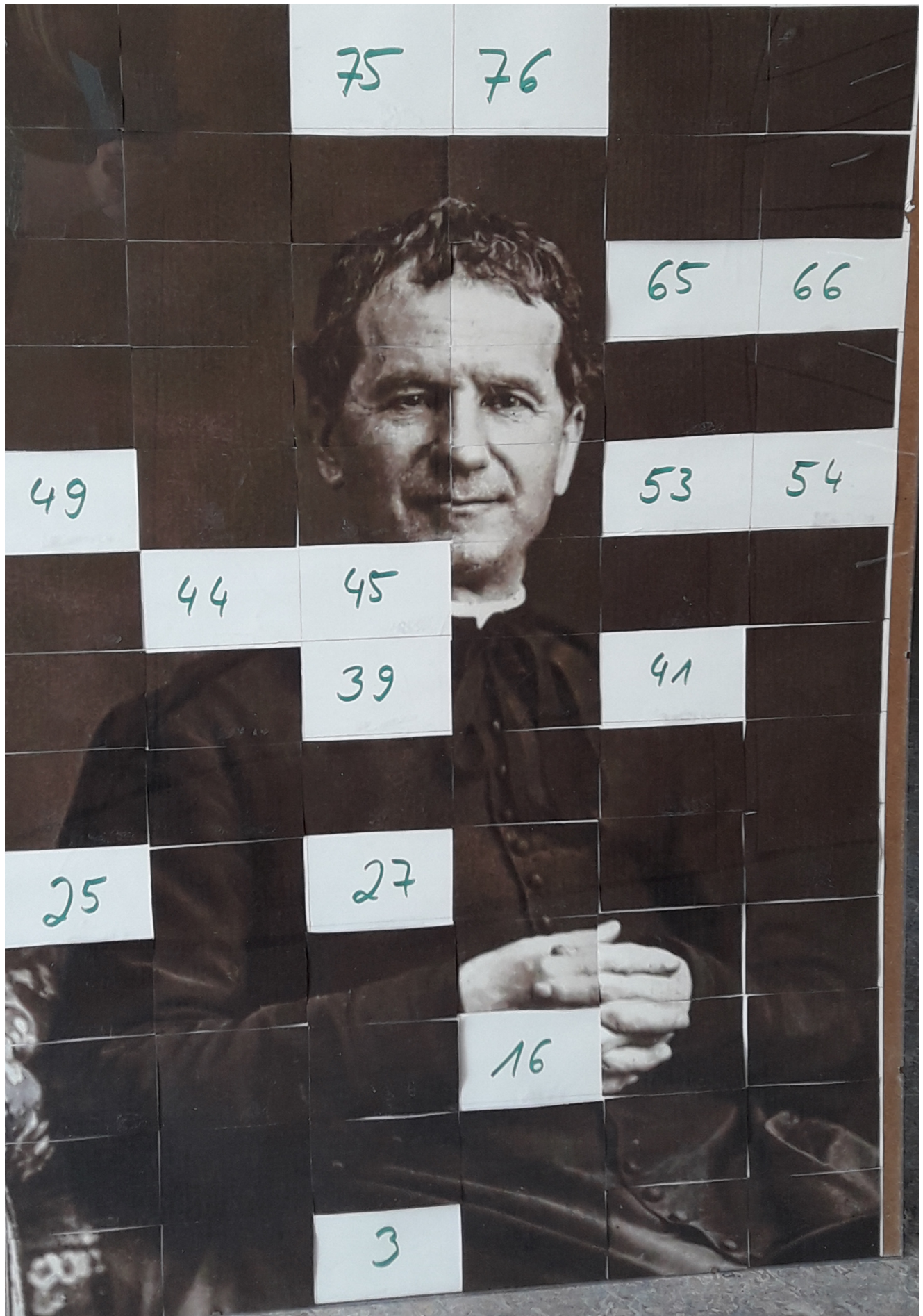
IBAN:DE18 3706 0193 6005 6380 10

Herzliche Einladung zum Seniorenmittagstisch!

Wer? Jeder, der nicht gerne alleine is(s)t
Wann? Jeden Mittwoch um 12.00 Uhr
Wo? Gemeindesaal St. Otto
Kosten 6,- Euro (immer incl. Kaffee und Kuchen)
Anmeldung bis zum Montag vorher unter 801 70 40
oder per Mail unter: pfarrassistentin-herz-jesu@t-online.de



Auflösung des Rätsels beim Pfarreifest



SAG **MAL** ... ? ? ~

... Gibt es Verlierer und Gewinner auch bei Gott?

Ein Blick in die Evangelien, auf Jesu Handeln, und das Hören auf seine Worte beantworten diese Frage klipp und klar: Nein! Jesus stellte sich immer auf die Seite der Außenseiter, der Ausgeschlossenen, der Verlierer in den Augen der Menschen. Er wusste, dass Menschen von anderen Menschen ausgegrenzt werden und verhielt sich genau anders: Er ließ sich von Aussätzigen berühren, die als unberührbar galten, und heilte sie. Die um ihren Lebensunterhalt bettelten, schenkte er sein Heil. Und ganz bewusst ging Jesus auf die zu, die von allen anderen gemieden wurden: die Zöllner und die Sünder. Oft genug

musste er sich dabei Vorwürfe anhören, doch das war ihm egal: Bei Gott wird niemand rausgewürfelt, und bei uns Menschen soll es genauso sein – das hören wir aus Jesu Worten.

Selbst die Menschen, die sich selbst rauskegelten, weil sie sich bewusst gegen Gott entschieden, selbst diesen Menschen öffnete Jesus einen Weg zurück. Das erzählt er uns zum Beispiel im Gleichnis vom verlorenen Sohn. Jede und jeder kann jederzeit zu Gott zurückkehren. Bei Gott gibt es keine Gewinner und Verlierer, wir alle sind seine geliebten Kinder.

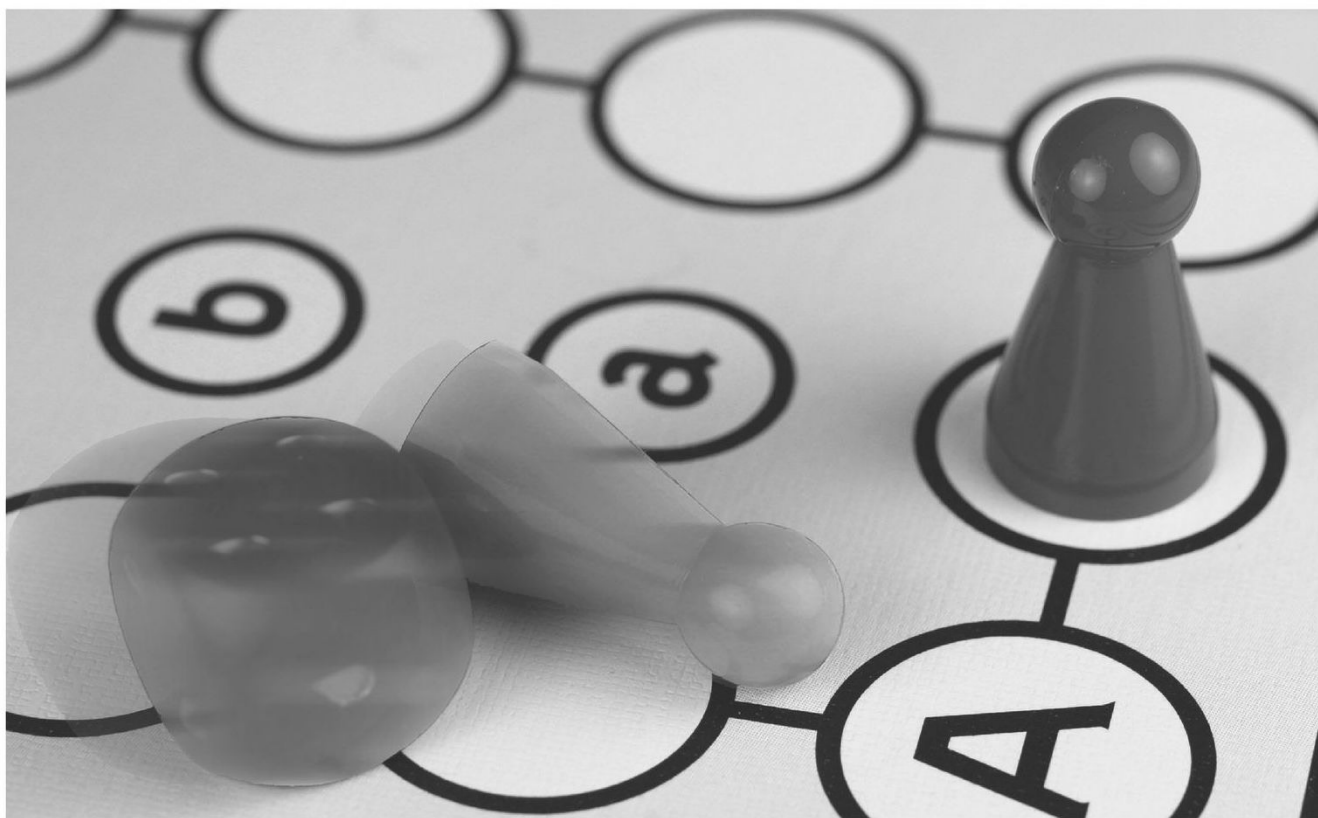


Foto: picture alliance / blickwinkel/McPHOTOs



Wir gratulieren

Wir gratulieren allen Geburtstagskindern
im Juli und August ganz herzlich!



Getauft wurde

30. 04.	Finlay o' Donnell
30. 04.	Quinn o' Donnell
07. 05.	Caspar Dreiling
21. 05.	Jakob Leberl
22. 05.	Emilia Strelow
28. 05.	Levi Ullwer
29. 05.	Alexander Luniak
05. 06.	Felix von der Nahmer
11. 06.	Maximilian Mithöfer
12. 06.	Charlotte Straßburg



In die Ewigkeit ging voraus

25. 03.	Dr. Franz Dormann	61 Jahre
06. 04.	Dr. Thomas Hasselbeck	59 Jahre
30. 04.	Christa Endres	83 Jahre
26. 05.	Ferdinand Niederwettberg	97 Jahre
30.05.	Gerhard Bauer	99 Jahre

An die Pfarrnachrichten-Verteiler

Bei Änderungen und Fragen zur Austeilung des „Doppelfenster“
im Bereich von St. Otto wenden Sie sich bitte direkt an:

Dr. Karl-Heinz Habig, Tel.: 815 84 12
oder e-mail: Karl-Heinz.Habig@t-online.de



Taizéandacht im August

Wir treffen uns am Freitag, den 26. August wieder in
der Alten Dorfkirche.

Das Einsingen beginnt ab 18.30 Uhr
und die Andacht beginnt um 19.00 Uhr.

Für das Vorbereitungsteam
Winfried Schwarz

„Gehen wir: es ist Gott, der uns lieben kommt.“

aus: Madeleine Delbrêl - Die Liebe

Über Christi Himmelfahrt sind 30 Gemeindemitglieder - 10 Familien mit 12 Jugendlichen - in die Familienbildungsstätte St. Otto in Zinnowitz gefahren. Eine Tradition, die seit 11 Jahren besteht und allen Familien immer wieder viel Freude bereitet. Neben zahlreichen Gelegenheiten zum Aus-



tausch, gemeinsamen Aktionen wie Weg der Sinne, Spielen am Strand, viel Singen sowie Fußball spielen, ging es in diesem Jahr inhaltlich vier Tage lang um das Leben und Wirken von Madeleine Delbrêl. Madeleine Delbrêl hat im 20. Jahrhundert in Frankreich eine ordensähnliche Gemeinschaft in einem Pariser Vorort gegründet und dort als Sozialarbeiterin gewirkt. Sie hat sich immer wieder mit der Frage auseinandergesetzt, ob sie als gläubige Katholikin mit den Kommunisten für ein Ziel gemeinsam arbeiten kann. Insofern war für die Gruppe auch die

Frage relevant, inwiefern ihr Wirken eine Relevanz für den eigenen Alltag haben kann, der zunehmend in einem atheistischen Umfeld gelebt wird. Wir haben Madeleine Delbrêl so verstanden, dass in all unserem Tun Gott sich in uns einen Weg bahnen möchte – unabhängig von Glauben oder Weltanschauung.

Nachdem die Fahrt im vergangenen Jahr wegen Corona ausfallen musste, war die Freude auch deshalb groß, da dank der Jugend immer musikalische Begleitung bei den täglichen Andachten gewährleistet war.

Julia Sebastian



Katholische Gemeinde Herz Jesu - St. Otto

Pfarrkirche Herz Jesu

Riemeisterstr. 2, 14169 Berlin

Pfarrbüro z.Zt. in St. Annen

Mo/Do 10.00 - 12.00 Uhr

Di 16.00 - 18.00 Uhr

Tel. : 801 70 40 Fax: 80 90 38 30

Kirche u. Gemeindezentrum

St. Otto

Heimat 67/69, 14165 Berlin

Bus: X10 und 285 - Laehrstrasse

eMail: gemeindebuero.herz-jesu@johannesboscoberlin.de
www.herzjesuberlin.de

Bankverbindung: Pfarrei Johannes Bosco Berliner-Südwesten
IBAN: DE18 3706 0193 6001 9680 15

Pfarrer: Carl Mertz, Tel: 805 801 96

eMail: carl.mertz@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar: Pfarrer Wolfgang Ruhnau; Tel: 805 862 971

eMail: wolfgangruhnau@gmx.de

Kaplan: Alberto Gatto; Tel.: 0176-84148914

eMail: alberto.gatto@erzbistumberlin.de

Diakon: Andreas Kopf, Tel: 017621697150 eMail: andreas.kopf@erzbistumberlin.de

Gemeindereferentin: Bettina Birkner, Tel: 01633834344

eMail: bettina.birkner@erzbistumberlin.de

Pfarrassistentin: Melanie Stern, Tel.: 801 70 40

eMail: melanie.stern@johannesboscoberlin.de

Helios Klinikum Emil von Behring und Seniorenheime: P. Wolfgang Felber SJ

Tel.: 030-81021297 und 01577-1545248 oder eMail: wolfgang.felber@jesuiten.org

Gemeinderatsvorsitzende: Gabriele Bühler

eMail: gemeinderat.herz-jesu@johannesboscoberlin.de

Kirchenmusik: Johannes Kaufhold, eMail: kirchenmusiker@johannesboscoberlin.de,

Tel: 0160 - 92 83 99 30

Präventionsbeauftragte: Carmen Fernando und Heinz Sonnenschein

eMail: praevention@herzjesuberlin.de

Kindertagesstätte St. Otto: Heimat 67/69, 14165 Berlin, Tel: 815 88 32,

Fax: 81 00 30 70, eMail: info@kita-sankt-otto.de Leitung: Karsten Bauer

Kindertagesstätte St. Josefshaus: Clayallee 320, 14169 Berlin,

Tel: 811 68 37, Leiterin: Sr. Bernadette Ulbrich

Caritas Sozialstation: Heimat 66, 14165 Berlin, Tel: 666 34 10

Herausgeber des „Doppelfenster“: Gemeinderat

Redaktion: Maria Fieting, Dieter van Helt, Barbara Sarnowski,

Tamara Körper, Ulrich Zabel

eMail: redaktion.doppelfenster@herzjesuberlin.de

Auflage: 2500 **Druck:** Schlaubetal Druck, Müllrose

Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe (September 22) 30.8.2022

Redaktionsschluss: 21.8.2022